

Nachwahlbefragung Bundestagswahl 2021

Eine repräsentative Bevölkerungsbefragung
von infratest dimap im Auftrag der Konrad Adenauer Stiftung



Methodenbericht

Ihre Ansprechpartner

Roberto Heinrich

☎ 030 / 533 22 - 153
roberto.heinrich@infratest-dimap.de

Christian Spinner

☎ 030 / 533 22 - 151
christian.spinner@infratest-dimap.de

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	4
2	Grundgesamtheit, Fallzahl	4
3	Erhebungsinstrument	5
3.1	Inhalte.....	5
3.2	Softlaunch.....	5
4	Erhebungsverfahren: CATI Dual Frame	5
5	Stichprobe	6
5.1	Die ADM-Auswahlgrundlage	6
5.2	Schichtung, Stichprobenziehung und -realisierung.....	6
6	Durchführung	7
6.1	Feldphase	7
6.2	Interviewereinsatz	7
7	Ausschöpfung.....	8
8	Datenaufbereitung.....	9
8.1	Datengewichtung.....	9
8.2	Tabellen-, Chartbericht, SPSS-Datensatz.....	11

1 Vorbemerkungen

Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat infratest dimap im August 2021 mit der Durchführung einer bundesweit repräsentativen **Nachwahlbefragung** im Anschluss an die Bundestagswahl beauftragt.

Die Ausgangsbedingungen des Urnengangs im September unterschieden sich deutlich von vorangegangenen Bundestagswahlen. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik stellte sich ein amtierender Kanzler nicht mehr zur Wahl. Erstmals in der bundesdeutschen Wahlgeschichte hatten gleich drei Parteien ernsthafte Ambitionen auf das Kanzleramt. Erstmals bei einer Bundestagswahl stand die gemeinsame dominierende Stellung der bisherigen Großparteien sichtbar in Frage, so dass gänzlich neue Regierungsmodelle im Bund erwartet wurden.

Entsprechend dieser außergewöhnlichen Ausgangsbedingungen stellen sich im Nachgang eine ganze Reihe von Fragen zum „Wieso“, „Warum“ und „Weshalb“. Die Konrad-Adenauer-Stiftung möchte auf der Basis einer repräsentativen bundesweiten Nachwahlbefragung datengestützte Antworten auf diese Fragen geben.

Die Aufgaben von infratest dimap bei der Studiendurchführung waren im Einzelnen:

- Beratung bei der Fragebogenentwicklung
- Programmierung des CATI-Fragebogens
- Stichprobenziehung
- Durchführung der Interviews
- Datenprüfung, Datengewichtung
- Erstellung eines Tabellen- und Chart-Reports
- Erstellung eines gelabelten SPSS-Datensatzes
- Erstellung eines Feld- und Methodenberichts.

2 Grundgesamtheit, Fallzahl

Die Grundgesamtheit dieser Studie bildete die **wahlberechtigte deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren** in Privathaushalten in der Bundesrepublik. Mit der Entscheidung zugunsten einer telefonischen Befragung unter Einschluss von Festnetz- und Mobilfunknummern bildeten Privathaushalte mit mindestens einem Festnetzanschluss sowie Personen mit Mobiltelefon die Auswahlgrundlage. Das Design der Studie sah insgesamt **4.000 Interviews** der beschriebenen Grundgesamtheit vor.

3 Erhebungsinstrument

3.1 Inhalte

Der Fragebogen bestand zum einen aus bewährten Indikatoren, die schon in den letzten Studien von infratest dimap für den Auftraggeber zum Einsatz kamen, so z.B. zum politischen Interesse, zur Demokratiezufriedenheit, zur Positionierung bei verschiedenen politischen Streitfragen, zu Parteikompetenzen, zur Wahlentscheidung und zur aktuellen Wahlabsicht. Zudem kamen Fragen zum Einsatz, die sich schon in anderen Vor- und Nachwahlbefragungen bewährt hatten (z.B. GLES), wie z.B. zur Wahlteilnahme und zum Zeitpunkt der Wahlentscheidung. Zum anderen waren neu entwickelte Fragen und Items Bestandteil der Befragung, insbesondere zum Kommunikationsverhalten während des Wahlkampfes, zu Wahlkampfkontakten, zu Gründen der Nichtwahl und zu Motiven für Wechselwähler. Hinzu kam ein soziodemographischer Teil mit Fragen zu Alter, Geschlecht, Bildung, Tätigkeit, Migrationshintergrund, Konfession, und subjektiver Einkommenssituation der Befragten. Der vollständige Fragebogen ist diesem Methodenbericht angehängt.

3.2 Softlaunch

Der eigentlichen Erhebung voraus ging am **29. September 2021** im Berliner Telefonstudio ein **Fragebogen-Softlaunch** unter realen Feldbedingungen. Ziel war neben der Überprüfung der Interviewlänge die Kontrolle von Akzeptanz und Verständlichkeit neu entwickelter Erhebungsinstrumente, die Beobachtung des Gesamtinterviewverlaufs und von Befragten-Reaktionen sowie die Identifikation möglicher Verbesserungen und Anpassungen des Fragebogens. Nach dem Austausch zwischen Auftraggeber und Projekt- und Studienleitung wurde der Fragebogen gekürzt und einzelne Fragen und Items angepasst (siehe dazu den Fragebogen im Anhang). Entsprechende Änderungen wurden in der Programmierung berücksichtigt und vor Beginn der Haupt-Feldphase durch infratest dimap abschließend getestet.

4 Erhebungsverfahren: CATI Dual Frame

Die Studie wurde als telefonische Befragung (CATI = Computer Assisted Telephone Interviewing) im Dual-Frame-Design konzipiert, um Festnetznutzer wie Personen ohne Festnetzanschluss adäquat abzubilden und selektive Coverage-Effekte zu vermeiden. Der Einsatz des Dual-Frame-Designs setzt die Festlegung eines entsprechenden Verhältnisses des jeweiligen Nummernanteils im Vorfeld voraus. Wie auch bei den letzten Studien für den Auftraggeber kam ein Festnetz-/Mobilfunk-Verhältnis von 60 zu 40 Prozent zum Einsatz.

5 Stichprobe

5.1 Die ADM-Auswahlgrundlage

Unsere Stichproben werden aus der Auswahlgrundlage der „Arbeitsgemeinschaft ADM-Telefonstichproben“ gezogen. Erstellungsbasis der ADM-Auswahlgrundlage sind die Rufnummernstammlisten der Bundesnetzagentur für Mobil- und Festnetz sowie das aktuelle Telefonverzeichnis. Die BNA weist Nummernblöcke aus, die sie an die Netzbetreibergesellschaften zugeteilt hat. Der BNA-Bestand ist durch 10er-, 100er-, 1.000er- und 10.000er-Blöcke gekennzeichnet. Im Rahmen eines Abgleichs mit dem aktuellen Telefonbuch wird ermittelt, ob es sich um einen Eintrag handelt oder nicht und ob es ein gewerblicher oder privater Anschluss ist.

Die Auswahlgrundlage enthält lediglich Telefonnummern und qualifizierende Sekundärmerkmale, jedoch keine Namen und Adressen. Diese sind für eine anonyme Befragung unerheblich. Die ausgewählten Telefonnummern werden mit der ADM-Sperrdatei abgeglichen und alle Teilnehmer, die auf keinen Fall im Zusammenhang mit einer Befragung angerufen werden wollen, nicht verwendet. Falls Personen im Laufe der Kontaktversuche erklären, dass Sie im Zusammenhang mit einer Befragung generell nicht angerufen werden wollen, werden entsprechende Telefonnummern in diese ADM-Sperrdatei neu aufgenommen.

5.2 Schichtung, Stichprobenziehung und -realisierung

Die Schichtung der Festnetzstichprobe erfolgte zum einen anhand von Kriterien der amtlichen Gebietseinteilung, zum anderen anhand der BIK-Gemeindetypen. Für die Allokationsrechnung wurde das Cox-Verfahren verwendet. Die alloziierte Sollverteilung des Schichtungstableaus wurde haushaltsproportional auf die jeweiligen schichtangehörigen Gemeinden verteilt und so die Ziehungsvorgabe berechnet. Die Ziehung der Rufnummern erfolgte pro Gemeinde per reiner Zufallsauswahl. Eine Schichtung der Mobilfunkstichprobe wurde nicht vorgenommen. Die Selektion der Nummern erfolgte hier folglich mit einfacher Zufallsauswahl.

Die Stichprobenrealisierung erfolgte nach dem Konzept der Nettosteuerung per Sample-Management-System (SMS), das zu mikrostratifizierten, ungeklumpten Stichproben führt, die sich bevölkerungsproportional auf die Mikrozellen aufteilen. Multistratifikation und Aufteilung der Stichprobe auf die Zellen erfolgten vollautomatisch. Das Schichtungstableau der Allokationsrechnung ging als Sollstruktur in die Steuerung ein. Mobilfunk- und Festnetznummern wurden gemeinsam in einem System gesteuert, das gewährleistete, dass in jeder Zelle die erforderliche Zahl von Interviews durchgeführt wurde. Innerhalb jeder Zelle waren die Festnetznummern nach Zufallszahlen sortiert. Das beschriebene Vorgehen lieferte zunächst eine Zufallsstichprobe von Haushalten. In einem zweiten Schritt wurde in den angesteuerten Haushalten eine computergenerierte Zufallsauswahl unter den Zielpersonen vorgenommen. Zum Einsatz kam hierzu der so genannte Schweden-Schlüssel (auch Kish-Selection-Grid).

Die Mobilnummern wurden gemäß ihrem angestrebten Anteil zufällig in die Kontakte eingespeist, wobei die Zellenzuordnung im Interview durch Abfrage von Postleitzahl und

Wohnort erfolgte. Zum Feldbeginn wurde mit einem höheren Mobilfunkanteil gestartet, um diesen im Feldverlauf zurückzufahren. Spiegelbildlich verhielt sich der Anteil der Festnetznummern. Im Ergebnis konnten zu Feldende Regionalzellen unter Soll überwiegend mit verorteten Nummern gefüllt werden.

6 Durchführung

6.1 Feldphase

Der **Feldstart** der Befragung fand am **30. September 2021** statt. Die Feldarbeit wurde am **20. November 2021** abgeschlossen. Die Feldarbeit für die Studie oblag Kantar mit seiner Telefonfeldeinheit Telquest (www.telquest.de). Die Telefonerhebungen wurden in zentralen Telefonstudios durchgeführt, zudem befand sich ein Teil der Interviewer im Home-Office. Der werktägliche Befragungszeitraum lag zwischen 17.00 Uhr und 21.00 Uhr. Die **durchschnittliche Interview-Dauer** betrug **26,1 Minuten**. Die Kontaktversuche während der Feldphase erfolgten zu unterschiedlichen Zeitpunkten während der Erhebungsperiode. Nicht erreichte Rufnummern wurden zurückgelegt und kamen nach größerem zeitlichem Abstand zu anderen Tageszeiten zur Wiedervorlage. Pro Telefonnummer wurden maximal zehn Kontaktversuche unternommen. Bei Terminvereinbarungen wurde die entsprechende Nummer zum vereinbarten Zeitpunkt erneut kontaktiert und einem verfügbaren Interviewer zugeschaltet.

6.2 Interviewereinsatz

Alle eingesetzten Interviewer waren festangestellt und sozialversichert. Die Interviewer wurden vor ihrem Einsatz speziell auf die Erhebung geschult und mit den Besonderheiten der Studie vertraut gemacht. Die Telefoninterviewer wurden durch ausführliches Mithören betreut und nach ISO-Standard kontrolliert. Speziell eingesetzte und ausgebildete Supervisoren überwachten Argumentationssicherheit und Befragungsqualität durch Mithören, Protokollierung und entsprechende Rückmeldung an die Interviewer. Zum Tragen kamen Kontrollen zum einen in der Kontaktphase (Mithören und Beobachten, z.B. der ZP-Auswahl, der korrekten Zuordnung von Ausfallgründen), ferner Kurz-Qualitätskontrollen (Gezieltes kurzzeitiges Mithören und Beobachten problematischer Fragebogenpassagen und zufällig ausgewählter Passagen) sowie Voll-Qualitätskontrollen (Mithören und Beobachten eines vollständigen Interviews anhand eines standardisierten „Qualitäts-Leitfadens“). Ein Monitoring der Telefoninterviews durch die Projektleitung begleitete die Daten-Erhebung.

7 Ausschöpfung

Insgesamt wurden für die Studie **567.464 (generierte) Telefonnummern** (=Bruttoansatz) angesteuert. Bei in Summe 257.762 zufällig generierten Nummern handelte es sich um nicht existierende Telefonnummern oder solche, die für die Befragung nicht eingesetzt werden konnten. Bei 249.064 Nummern gab es keine Anzeichen dafür, dass es sich nicht um ungültige Nummern oder Geschäftsanschlüsse handelte. Mit Abstand am häufigsten besetzt ist in dieser Gruppe die Subkategorie „trotz maximaler Kontaktanzahl kein Kontakt“ hergestellt: hier kann es sich um implizite Verweigerer handeln, oder aber um technisch anrufbare, faktisch aber nicht genutzte Telefonnummern. Insgesamt konnten so in der Feldzeit **60.638 Kontakte erfolgreich hergestellt** werden, die letztlich in **4.000 vollständig realisierte Interviews** mündeten. Die **Kooperationsrate**, gemessen an den während der Feldzeit erfolgreich kontaktierten Telefonnummern mit Privatpersonen, betrug damit **6,6%**.

Rücklauf "Nachwahlbefragung BTW 2021"

Ausgangsbrutto: Generierte Telefonnummern	567.464	100%
Telefonnummer nicht geschaltet/existent	247.179	44%
Fax / Modem	5.227	1%
Doppeladresse laut KP/ZP	44	0%
Blacklist	9	0%
Kein Privathaushalt (Firmentelefonanschluss oder -AB)	5.303	1%
Summe nicht verwendbare Nummern	257.762	45%
Privater AB / Mobilbox (Wiedervorlage)	39.499	7%
Anschluss besetzt	17.628	3%
Techn. Ausfälle	105	0%
Trotz maximaler Kontaktzahl kein Kontakt	186.235	33%
Teilnehmer legt vor Interviewerkontakt auf	5.597	1%
Summe kein Kontakt während Feldzeit realisiert	249.064	44%
Kontakt hergestellt	60.638	100%
Ausfälle nach KP/ZP-Kontakt		
mit KP/ZP keine Verständigung wegen Sprachproblemen	2.717	4%
ZP nicht in der Lage/krank	21	0%
keine ZP im HH	816	1%
KP/ZP verweigert Auskunft / kein Interesse / legt auf	48.619	80%
KP/ZP beschäftigt / kein Termin möglich oder realisiert	4.136	7%
Abbruch laufendes Interview	329	1%
Summe Ausfälle mit KP/ZP-Kontakt	56.638	93%
Vollständig realisierte Interviews	4.000	6,6%

8 Datenaufbereitung

8.1 Datengewichtung

Für die Auswertung wurden die Befragungsdaten gewichtet. Die Notwendigkeit von Gewichtungen resultiert zunächst aus designbedingten Beeinträchtigungen der Sampleproportionalität bei CATI-Befragungen. So nimmt die Anzahl der Festnetztelefonanschlüsse eines Haushalts bzw. der von einer Zielperson genutzten Mobilfunknummern (Einzelnummern versus Mehrfachnummern) ebenso Einfluss auf Auswahlwahrscheinlichkeiten wie die Zielpersonenanzahl im Haushalt. Hinzu kommt, dass nicht alle telefonisch kontaktierten Zielpersonen an der Befragung teilnehmen, wie unser Ausschöpfungsreport für die Studie zeigt. Verteilen sich derartige Ausfälle disproportional zur Grundgesamtheit, können sich strukturell verzerrte Stichproben ergeben. Nachfolgende Faktor-Gewichtungen korrigieren diese Probleme.

Designgewichtung

Um ein personenproportionales Sample zu erhalten, wurden unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeiten (aufgrund einer unterschiedlichen Anzahl von Festnetz- bzw. Mobilfunknummern und von im Haushalt lebenden Zielpersonen) durch die Designgewichtung ausgeglichen. Die Kombination aus Festnetz- und Mobilfunkinterviews macht eine besondere Designgewichtung notwendig, da eine Haushalts- (Festnetzstichprobe) und eine Personenstichprobe (Mobilfunkstichprobe) zusammengeführt werden müssen. Berücksichtigung fanden zusätzlich die jeweiligen Größen der Einzelstichproben und der Auswahlgesamtheit.

Strukturgewichtung

Die Strukturgewichtung korrigierte ausfallbedingte Selektivitäten in der realisierten Stichprobe. Die zu erstellenden Gewichtungsfaktoren basierten auf dem Vergleich demografischer Merkmale des Samples mit der Bevölkerungsstruktur gemäß der amtlichen Statistik. Ziel war es, die Samplestrukturen an die der letzten veröffentlichten amtlichen Bevölkerungsdaten anzupassen. Zum Zuge kamen die aktuelle Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes (für die Verteilung nach Bundesland, Geschlecht und Altersgruppen) sowie der aktuelle Mikrozensus (für die Merkmale Schulabschluss und Haushaltsgröße). Der Gewichtungsfaktor ist im Datensatz in der Variable „pgew“ abgelegt. Tabellen- und Chartbericht wurden unter Verwendung dieses Gewichtungsfaktors erstellt. Das Ergebnis der Gewichtung ist in folgender Übersicht dargestellt.

Ungewichtete Fallzahl: 4000, Eckwert fuer Gewichtung 4000

Zusammenfassung Anpassung je Rand

Passung	Dim.	Zellen	RandEff	Randname
99.86%	2	21	95.1%	West/Ost x BIK-Typ [ab 18 Jahre, gemfile 2019]
98.35%	2	5	69.6%	Alter x höherer Schulabschluss [MZ 2019]
99.34%	2	5	70.8%	West/Ost x höherer Schulabschluss [MZ 2019]
99.82%	1	6	98.3%	Haushaltsgröße (MZ 2019)
99.71%	3	33	90.4%	West/Ost x Geschlecht x Alter [ab 18 Jahre, FS 2019]
99.97%	2	29	92.6%	Bundesland x Geschlecht [ab 18 Jahre, FS 2019]
100.00%	1	3	95.7%	Geschlecht [ab 18 Jahre, FS 2019]
100.00%	1	1	100.0%	Fallzahl

Faktoren zwischen 0.300 und 3.298

Effektivität: 50.76%

Politische Gewichtung

Die politische Gewichtung bezog zusätzlich zu den in der Strukturgewichtung berücksichtigten Merkmalen das Ergebnis der Bundestagswahl 2021 (Zweitstimmen) mit ein. Der Gewichtungsfaktor ist im Datensatz in der Variable „btwgew“ abgelegt. Das Ergebnis der Gewichtung ist in folgender Übersicht dargestellt:

Ungewichtete Fallzahl: 4000, Eckwert fuer Gewichtung 4000

Zusammenfassung Anpassung je Rand

Passung	Dim.	Zellen	RandEff	Randname
99.72%	2	21	100.0%	West/Ost x BIK-Typ [ab 18 Jahre, gemfile 2019]
96.69%	2	5	100.0%	Alter x höherer Schulabschluss [MZ 2019]
98.15%	2	5	100.0%	West/Ost x höherer Schulabschluss [MZ 2019]
99.82%	1	6	100.0%	Haushaltsgröße (MZ 2019)
98.98%	3	33	100.0%	West/Ost x Geschlecht x Alter [ab 18 Jahre, FS 2019]
99.69%	2	29	100.0%	Bundesland x Geschlecht [ab 18 Jahre, FS 2019]
99.98%	1	3	100.0%	Geschlecht [ab 18 Jahre, FS 2019]
99.74%	1	12	94.6%	Bundestagswahl 2021 Zweitstimmen
99.98%	1	3	100.0%	Geschlecht [ab 18 Jahre, FS 2019]
100.00%	1	1	100.0%	Fallzahl
100.00%	1	1	100.0%	Fallzahl

Faktoren zwischen 0.300 und 2.999

Effektivität: 49.09%

8.2 Tabellen-, Chartbericht, SPSS-Datensatz

Die gewichteten Umfrageergebnisse wurden für den Auftraggeber in einem ausführlichen **Tabellenbericht** dokumentiert. Der Tabellenbericht umfasste eine Tabellierung für das Bevölkerungsgesamtsample sowie für insgesamt 8 demografische und inhaltliche Teilgruppen-Definitionen, die vorab mit dem Auftraggeber abgestimmt worden waren.

Neben dem Tabellenbericht wurde dem Auftraggeber ein umfassender **Chartbericht** zur Verfügung gestellt, der die Antwortverteilungen für das gewichtete Gesamtsample und für ausgewählte Teilgruppen wiedergibt. Der Chartbericht beruht auf den (gerundeten) Zahlen des Tabellenberichts. In einzelnen Untergruppen kann es daher rundungsbedingt zu Abweichungen zwischen Datensatz und Tabellen- / Chartbericht kommen.

Für eigenständige Analysen des Auftraggebers wurde darüber hinaus ein vollständig gelabelter **Datensatz** im SPSS-Format erstellt. Der Datensatz erhält neben den inhaltlichen und Statistikvariablen des Fragenprogramms auch die von den Interviewern protokollierten Nennungen auf die teil-offenen Fragen, die Gewichtungsvariablen, das Datum, an dem das Interview geführt wurde, und Variablen zur regionalen Verortung der Befragten: Bundesland, Kreiskennziffer und politische Gemeindegröße. Die offenen Nennungen wurden nach Abschluss der Feldarbeit in Absprache mit dem Auftraggeber rück- bzw. umcodiert, wenn entsprechende Precodes vorhanden waren. Bei Frage 34 (Gründe für Unions-Wechsel, randomisiert) gab es in der Befragung die Möglichkeit mit dem Code „97“ aus der Item-Schleife auszusteigen. Durch die Randomisierung ist daher die im Datensatz ausgewiesene Basis bei jedem Item unterschiedlich. Für den Tabellen- und Chartbericht wurden alle Fälle, die bei einem der Items mit Code „97“ vercodet waren, ausgeschlossen. Das lässt sich im Datensatz mit der Variable „Q34flt“ replizieren.